



SVP Wettingen

Fraktionsbericht SVP Wettingen

Der Einwohnerrat entscheidet an seiner Sitzung am Donnerstag, 04.12.2025 über die Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung (ANUP). Die Revision ist leider von links-grünem Zeitgeist geprägt, der nicht in unsere Gemeinde passt. Beispiele: Verbot fossiler Heizungen, Begrenzung von Parkplätzen bei Neubauten oder die Pflicht zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes bei neuen Gebäuden. All dies treibt die Baukosten unnötig in die Höhe.

Viele neue Vorschriften sollen in Wettingen in Zukunft zudem deutlich strenger sein als im Kanton Aargau. Dies erhöht die Kosten noch mehr und verkompliziert das Bauen und Renovieren masslos. Nur ein Beispiel: Die Stärke der Überdeckung einer Tiefgarage muss neu 60 cm statt wie bisher 45 cm betragen. Dies hilft dem Klima genau nichts, schafft aber unverhältnismässige Mehrkosten beim Bau und führt zu höheren Mieten.

Dem allseitigen Lob, die ANUP sei ein guter Kompromiss können wir deshalb nicht folgen. Linke Anliegen wie Grünflächenziffer, Dachbegrünungspflicht, Baumsicherung, Freiraumsicherung und Umgebungsplan-Pflicht sind als ökologisch zwingende Vorgaben in der ANUP verankert. Das wundert nicht, wenn man weiss, dass die Gemeinde für die ANUP-Planung ein Zürcher Büro beauftragte. Der Horizont dieser Zürcher Planungsleute endet offensichtlich beim Radius eines Lastenvelos. Umso unverständlicher, dass ein in Theorie bürgerlicher Gemeinderat einmal mehr falsch, nämlich links abgebogen ist – zum Schaden für die Wettinger Einwohner.

Bezeichnend ist, dass der Wettinger Gemeinderat sämtliche Einwendungen der SVP nicht einmal genau angesehen hat. Die lakonische Antwort auf unsere relevanten Einwendungen lautete von Seiten der Gemeinde: «Auf die Einwendung der SVP Wettingen wird nicht eingetreten».

Die SVP-Fraktion verlangt deshalb, dass diese ANUP – ein Generationenprojekt, dass für Jahrzehnte bindend ist – den Wettinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt wird.

Für die SVP-Fraktion, Martin Fricker.